

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0994/2012 zur Sitzung Stadtrat am 13.06.2012

Verlagerung des Europa-Hauptquartiers der US-Streitkräfte nach Wiesbaden (SPD)

Die US-Streitkräfte verlagern ihr Europa-Hauptquartier von Heidelberg nach Wiesbaden. Eine belastende Folge hiervon könnte die stärkere militärische Nutzung von Flächen in Mainz sein. Die Konzentration der US-Streitkräfte auf den hessischen Standort kann aber zugleich auch positive Chancen für die Stadt Mainz eröffnen.

Im Jahre 2015 soll das US-Hauptquartier komplett sein. Die Zahl des militärischen Personals am Standort Wiesbaden wird um etwa 4.000 Personen auf insgesamt rund 20.000 Personen anwachsen. Bereits heute haben die Amerikaner einen Mehrbedarf von rund 1.500 zusätzlichen Wohnungen in einem Umkreis von 50 km angemeldet.

Mit dem Bedeutungszuwachs des Wiesbadener Standorts kann auch vom einem vermehrten Aufkommen im Gästeverkehr von Familienangehörigen, Besuchern und Gäste des militärischen Personals ausgegangen werden. Dies kann ein weiterer Baustein für Mainz sein, sein attraktives Tourismus- und Kongressangebot mit einem Zielgruppen spezifischen Marketing zu stärken.

Es bietet sich von Seiten der Stadt an, den Kontakt mit den Amerikanern weiter zu verbessern. Einladungen zu Mainzer Festen und Kontaktveranstaltungen zwischen Vertreter der Industrie, des Handwerks, des Einzelhandels und aus dem Tourismus- und Kongresswesen mit der Führung der US-Streitkräfte könnten dabei helfen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Beabsichtigt die Verwaltung einen intensiveren Kontakt zu den US-Streitkräften zu suchen?
2. Welche Überlegungen verfolgt die Verwaltung, um die Verlagerung des US-Europa-Hauptquartier nach Wiesbaden für Mainz positiv nutzen?
3. Bestehen im Tourismus- und Kongresswesen bereits konkrete Überlegen eines zielgruppenspezifischen Marketings? Bietet sich dieser Bereich aus Sicht der Ver-

waltung für eine gemeinsame Zusammenarbeit der Städte Wiesbaden und Mainz an?

4. Erachtet es die Verwaltung sinnvoll, Gespräche von Wirtschafts- und Tourismusvertretern mit der Führung der US-Streitkräfte zu initiieren?
5. Welche Pläne verfolgt die Verwaltung hinsichtlich Bedarfs der Amerikaner auf dem Wohnungsmarkt?

gez. Dr. Eckart Lensch